

Name:

Klasse:

Datum:

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Beim Ende eines Arbeitsverhältnisses denken die meisten Menschen zuerst an eine Kündigung. Tatsächlich gibt es aber noch etliche andere Möglichkeiten wie z.B. die Befristung, den Aufhebungsvertrag und den Tod des Arbeitnehmers oder des Arbeitgebers.

Während sich beim **Aufhebungsvertrag** beide Vertragspartner schriftlich einverstanden erklären, dass sie den bestehenden Arbeitsvertrag - eventuell unter Zahlung einer Abfindung - auflösen wollen, erklärt bei einer Kündigung nur einer der Vertragspartner das Arbeitsverhältnis für beendet. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und ist erst dann wirksam, wenn sie dem Gekündigten zugeht. Der Betriebsrat muss vor der Kündigung unterrichtet werden.



Kündigungsfristen:

in der Probezeit mindestens 2 Wochen

Grundkündigungsfrist:

- 4 Wochen zum 15. des Monats oder zum Monatsende
- sind nur in Tarifverträgen verlänger- oder verkürzbar
- müssen für AG und AN gleich sein
- verlängern sich ja nach Dauer der Betriebsangehörigkeit seit Vollendung des 25. Lebensjahres auf bis zu 7 Monate

Ordentliche (fristgerechte) Kündigung:

- ist auch ohne die Angabe eines sachlichen Grundes rechtswirksam
- ist an Kündigungsfrist und Termine gebunden,
- gilt grundsätzlich nur für unbefristete Arbeitsverhältnisse
- kann durch Tarifvertrag oder Einzelvertrag ausgeschlossen werden
- innerhalb einer Woche kann über den Betriebsrat schriftlich Einspruch erhoben werden

Außerordentliche (fristlose) Kündigung:

- ein wichtiger Grund muss die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses unzumutbar machen, z.B. *schwere Beleidigung, Diebstahl, Belästigung, Arbeitsverweigerung*
- muss die unausweichlich letzte Maßnahme sein,
- innerhalb von drei Tagen kann der Betriebsrat schriftlich widersprechen

Aufgaben:

1. Welche Möglichkeiten gibt es, ein Arbeitsverhältnis zu beenden?
2. Wie lange dauert die „Mindestkündigungsfrist“?
3. *Ein Chef erwischt seinen Angestellten beim Diebstahl von Firmeneigentum auf frischer Tat. Er sagt: „Morgen brauchst du nicht mehr zu kommen, du bist entlassen!“* Ist diese Kündigung so möglich? Begründen Sie Ihre Meinung!
